PGRS+FOSchule Realschule plus Edenkoben

Luitpoldstraße 74 - 67480 EDENKOBEN - ☎(06323) 93813-0 - 🖷 (06323) 93813-18 - ✉ sekretariat@realschule-edenkoben.de

Elterninformation (Mai 2019)

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler,

das Schuljahr 2018/2019 neigt sich bereits dem Ende entgegen. Die letzten Wochen vor der Zeugnisausgabe und den Sommerferien sind ereignisreich und vergehen erfahrungsgemäß sehr rasch.

Mit dieser Elterninformation wollen wir Sie über wichtige Ereignisse und Themenfelder informieren, die uns in diesem Schuljahr beschäftigt haben und noch beschäftigen. Das Thema Digitalisierung ist ein großes und nimmt in dieser Elterninformation entsprechenden Raum ein. Digitalisierung/Medienkonzept/MedienkomP@ss, Datenschutz, WhatsApp, Facebook und iMessenger sind inhaltlich eng miteinander verflochten. Die Entwicklungen in diesen Bereichen sind sehr dynamisch, die Digitalisierung macht nicht vor unseren Schulen halt und wir müssen uns diesen Herausforderungen stellen. Die Paul-Gillet-Realschule plus mit Fachoberschule Wirtschaft und Verwaltung stellt sich diesen Herausforderungen: Die digitale Infrastruktur und technische Ausstattung werden nach und nach ausgebaut werden und auch der Unterricht wird dort digitaler, wo es im Interesse unserer Schülerinnen und Schüler pädagogisch Sinn macht.

Die Digitalisierung hat aber auch Ihre Schattenseiten, denn unsere Kommunikation verändert sich grundlegend und nicht nur zum Besten. Hier benötigen wir im Interesse Ihrer Kinder Ihre Unterstützung. Die Kooperation von Eltern und Schule wird gerade im Kontext Digitalisierung wichtiger denn je.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern für das auslaufende Schuljahr alles Gute!

Michael Eich

Konrektor

Inhaltsverzeichnis

1.	**Personalveränderungen**	**Seite 2**
2.	**Termine Schuljahr 2018/2019**	**Seite 3**
3.	**Hinweis zur Ferienregelung**	**Seite 4**
4.	**Abschlussfeierlichkeiten**	**Seite 5**
5.	**Anmeldungen 5. Klassen im Jahr 2019/2020**	**Seite 5**
6.	**1250-Jahre-Jubiläum Edenkoben/Spendenlauf**	**Seite 6**
7.	**Sommerkonzert**	**Seite 6**
8.	**Datenschutz**	**Seite 7**
9.	**Digitalisierung/Medienkonzept/MedienkomP@ss**	**Seite 7**
10.	**WhatsApp, Facebook und iMessenger**	**Seite 8**
11.	**Umfrage zur Gefährdung auf den Radwegen zur Schule**	**Seite 13**
12.	**Kleidungsordnung der Schule**	**Seite 13**
13.	**Informationen zur Ganztagsschule**	**Seite 14**
14.	**Schulsozialarbeit**	**Seite 15**
15.	**Schulelternbeirat**	**Seite 15**
16.	**Förderverein**	**Seite 16**

1. Personalveränderungen

<u>Abgänge</u>:

Unsere Kolleginnen **Maria Brock** (Biologie, katholische Religion, Hauswirtschaft und Sozialwesen und Naturwissenschaften) und **Jennifer Leonhardt** (Englisch und Französisch) haben uns aus erfreulichen privaten Gründen verlassen. Über eine Rückkehr zu gegebener Zeit freuen wir uns.

<u>Zugänge</u>:

Annika Zuck (Englisch und Erdkunde) und **Markus Horn** (Mathe und Wirtschaftskunde) verstärken unser Lehrkräfte-Team. Frau Zuck unterrichtet u. a. in der Fachoberschule.

2. Termine Schuljahr 2018/2019

06.05.2019 bis 13.05.2019	**FOS-Prüfungen Klasse 12** • 06.05.2019 – Schriftliche Überprüfung im Fach Deutsch • 08.05.2019 - Schriftliche Überprüfung im Fachrichtungsfach • 10.05.2019 - Schriftliche Überprüfung im Fach Englisch • 13.05.2019 - Schriftliche Überprüfung im Fach Mathematik
07.05.2019	Kennenlernnachmittag für unsere zukünftigen 5.Klässler von 14:15 Uhr bis 16:00 Uhr in der Weinstraße
14.05.2019	Elternabend Praxistag der Klassen 8a und 8b um 19:00 Uhr in der Luitpoldstraße
17.05.2019	1250-Jahr-Spendenlauf
20.05.2019 bis 24.05.2019	Holland-Austausch in Weert
20.05.2019 bis 25.05.2019	Frankreich-Austausch in Étang-sour-Arroux
22.05.2019	Aktion „Die Schule rollt“
30.05.2019	Christi Himmelfahrt
31.05.2019	Beweglicher Ferientag
03.06.2019 bis 07.06.2019	Probefreizeit der Bläserklassen 6d und 6e
05.06.2019	White Horse Theatre (Ersatztermin) für die Klassen 5 und 6
07.06.2019	Ausgabe der Zeugnisse für die Klassen 6 – vorzeitiges Unterrichtsende nach der 4. Stunde (11:25 Uhr)
10.06.2019	Pfingstmontag
13.06.2019	Voll Power - Schultour der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
14.06.2019	Studientag zur digitalen Unterrichtsentwicklung - ***unterrichtsfrei***

Fortführung Termine Schuljahr 2018/2019

Ab 17.06.2019	Mündliche Prüfungen FOS
18.06.2019	Tagespraktikum der Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen bei Eltern oder Verwandten und Bekannten
18.06.2019	Zeugnisausgabe (vormittags) und Entlassfeier in der evangelischen Kirche (abends) der Klassen 9a und 9a sowie der 10. Klassen
19.06.2019	Teilnahme der Paul-Gillet-Realschule plus am Gäu-Lauf
20.06.2019	Fronleichnam
21.06.2019	Beweglicher Ferientag
25.06.2019	Entlassfeier der Absolventinnen und Absolventen der Fachoberschule
28.06.2019	Ausgabe der Jahreszeugnisse – vorzeitiges Unterrichtsende nach der 4. Stunde (11:25 Uhr)
Sommerferien vom 01.07.2019 bis zum 09.08.2019 ***Schulbuchausgabe am Donnerstag, 08.08.2019 und am Samstag, 10.08.2019 im Gymnasium Edenkoben***	
12.08.2019	Erster Unterrichtstag nach den Sommerferien

3. Neue Ferienregelung

(ÜSchO, § 34): „(…) Am letzten Unterrichtstag vor Beginn der Sommerferien und am Tag der Ausgabe der Halbjahreszeugnisse kann der Unterricht nach der vierten Stunde beendet werden“. Vor allen anderen Ferien (z.B. Herbst- und Weihnachtsferien) enden Unterricht und Schule um 13:15/15:45 Uhr (Ganztagsende). „Beurlaubungen unmittelbar vor oder nach den Ferien sollen nicht ausgesprochen werden; Ausnahmen kann die Schulleiterin oder der Schulleiter gestatten“ (ÜSchO, § 36).

4. Abschlussfeiern 2018/2019

Wir befinden uns in diesem Schuljahr in einer Sondersituation: Gemäß § 58 Abs. 6 der Übergreifenden Schulordnung (ÜSchO) erhalten Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen der Sekundarstufe I, die die allgemeinbildenden Schulen verlassen, ihr Zeugnis bis zu einer Woche vor Beginn der Sommerferien. Die Sommerferien beginnen nach dem Schuljahr 2018/2019 am 01.07.2019; letzter Schultag ist Freitag, der 28.06.2019. Frühestmöglicher Termin zur Ausgabe der Abschluss- und Halbjahreszeugnisse ist nach der o. g. Regelung somit Freitag, der 21.06.2019. Vor dem Hintergrund, dass am 20.06.2019 der Feiertag Fronleichnam ist und auf dem 21.06.2019 ein beweglicher Ferientag liegt, ist die diesjährige **Abschlussfeier für unsere Abgänger der 9. Klassen Berufsreife und 10. Klassen Mittlere Reife** früher terminiert. Die Entlassfeier findet am **18.06.2019** in der evangelischen Kirche in Edenkoben statt.

Bei der Abschlussfeier unserer 12. Klassen verhält es sich anders. Wegen der Termindichte in dem noch einmal sehr kurzen 2. Halbjahr, haben wir uns entschieden, die Abschlussfeier in die letzte Woche vor den Ferien zu legen. Die **Entlassfeier der Fachoberschule** findet am **25.06.2018** im Kurpfalzsaal in Edenkoben statt.

5. Anmeldungen

108 Schülerinnen und Schüler besuchen im kommenden Schuljahr die 5. Klasse an der Paul-Gillet-Realschule plus mit Fachoberschule Wirtschaft und Verwaltung Edenkoben. Fünf neue Klassen werden gebildet, davon zwei als Bläserklassen. Das ist im Vergleich zu den 90 Anmeldungen (vier Klassen) im Jahr 2018 ein erfreulicher Zuwachs. Unser Schulentwicklungskonzept, zu dem u.a. fachliche Förderkonzepte für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler in allen Klassenstufen gehören, hat gerade viele leistungsorientierte Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern überzeugt. Das belegen die mit den Anmeldungen abgegebenen Zeugnisse. Unsere Schulgemeinschaft freut sich sehr über diesen Zuspruch und die positiven Rückmeldungen zu unserer pädagogischen Arbeit. Die Paul-Gillet-Realschule plus mit Fachoberschule wird weiterhin konsequente Schul- und Unterrichtsentwicklungsarbeit betreiben – in diesem Jahr steht diesbezüglich die Vermittlung digitaler Kompetenzen im Fokus.

6. 1250-Jahre-Jubiäum Edenkoben/Spendenlauf

Die Stadt Edenkoben feiert in diesem Jahr ihr 1250-jähriges Bestehen. Für uns als Paul-Gillet-Realschule plus mit Fachoberschule ist das ein schöner Anlass, unsere Verbundenheit mit Edenkoben zum Ausdruck zu bringen. Wir begleiten das historische Großereignis mit ganz unterschiedlichen Aktionen und Veranstaltungen. Unter anderem veranstalten wir am 17. Mai 2019 einen Spendenlauf in der Edenkobener Altstadt. Mit dem Erlös wollen wir bedürftige Kinder und Jugendliche in Edenkoben unterstützen. Ein Teil fließt auch an unseren Förderverein, der ebenfalls bedürftige Kinder und Jugendliche aber auch unsere Schule insgesamt unterstützt.

Auf freiwilliger Basis können alle unsere Schülerinnen und Schüler an diesem vormittags (ab 09:30 Uhr bis 11:30 Uhr) stattfindenden Spendenlauf teilnehmen. Eine Runde umfasst ungefähr 500 Meter. Startpunkt wird der Schafplatz sein. Kleine Snacks und Getränke werden angeboten und unsere Schulband wird auftreten.

Wir freuen uns über zahlreiche Besucher und über Ihre Spenden. Unsere teilnehmenden Schülerinnen und Schüler werden sich bereits im Vorfeld auf die Suche nach Sponsoren begeben, um für jeden gelaufenen Kilometer aus der Familie, dem Verwandten- und Freundeskreis sowie aus der Geschäftswelt „Wegegeld“ als Spenden zu erhalten. Die Schule bestätigt die erlaufenen Kilometer, die Schülerinnen und Schüler legen diese Bescheinigung den Sponsoren vor und erhalten dementsprechend eine Spende. Spendenquittungen können auf Anfrage ausgestellt werden.

Wir bitten um Ihre Unterstützung und freuen uns über Ihren Besuch am 17.05.2019! Vielen Dank für Ihre Hilfsbereitschaft!

7. Sommerkonzert

Das diesjährige Sommerkonzert findet aufgrund des Stadtjubiläums in diesem Jahr erst nach den Sommerferien statt. Es bettet sich damit in die Reihe unserer schulischen Veranstaltungen zur 1250-Jahr-Feier der Stadt Edenkoben ein. Über den genauen Termin werden Sie noch gesondert informiert.

8. Datenschutz

„Datenschutz ist ein Grundrecht. So wie jeder das Recht hat, seine Meinung frei zu äußern, so hat auch jeder das Recht, im Rahmen der Gesetze über die Erhebung und Verarbeitung seiner Daten selbst zu entscheiden“ (https://www.datenschutz.rlp.de/de/themenfelder-themen/datenschutz/).

Als Paul-Gillet-Realschule plus sind wir und fühlen wir uns dem Datenschutz verpflichtet. Auch bislang gehen wir mit den Daten Ihrer Kinder sehr sorgfältig um. Wir müssen aber, um den gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen, unsere Datenschutz-Abfrage ausdifferenzieren. Bislang haben wir in einer einzigen Abfrage Ihr Einverständnis eingeholt, Fotos von Ihrem Kind und Filme mit Ihrem Kind veröffentlichen zu dürfen – in der Regel auf unserer Homepage. Hierfür sind aber Einzelabfragen erforderlich. Seien Sie also bitte nicht überrascht, wenn wir in getrennten Schreiben um Ihr Einverständnis bitten, Fotos, Filme, Tonaufnahmen sowie „Kunstwerke“ von Ihren Kindern veröffentlichen zu dürfen. Veröffentlichungen betreffen hauptsächlich unsere Homepage, gelegentlich werden aber Fotoaufnahmen oder Abbildungen von Schülerarbeiten (also „Kunstwerke“) auch in den Amtsblättern, in Abschlusszeitungen oder in regionalen und überregionalen Zeitungen abgedruckt. Filme entstehen im Rahmen von Projekten und AGs, wenn zum Beispiel ein Film über unsere Schule gedreht wird.
Die Schreiben gehen Ihnen zu Beginn des neuen Schuljahres zu.

9. Digitalisierung/Medienkonzept/MedienkomP@ss

Unsere Gesellschaft wird in allen Bereichen immer digitaler. Diese Entwicklung ist sehr dynamisch und stellt insbesondere den Bildungsbereich vor große Herausforderungen. Zwar bewegen sich unsere Kinder und Jugendliche ohnehin ganz selbstverständlich in der digitalen Welt, allerdings oftmals sehr unreflektiert. Das „Wischen“ auf dem Smartphones ist per se noch keine digitale Kompetenz und die Wirtschaft meldet uns zurück, dass die tatsächlichen digitalen Kompetenzen noch stärker in den Blick genommen werden müssen – z.B. wie baue ich eine gut sortierte Ordnerstruktur auf meinem Arbeitscomputer, damit ich meine Dokumente usw. jederzeit wiederfinde.
Digitale Bildung ist also gefragt und wir müssen uns der Digitalisierung stellen, wollen wir unserem pädagogischen Leitmotiv gerecht werden.

Der Vermittlung von Medienkompetenz und der Digitalen Bildung müssen sich die Schulen annehmen. Damit das zielgerichtet, nachhaltig und unabhängig von der Affinität einzelner Lehrkräfte zu digitalen Unterrichtsformen stattfinden kann, bedarf es eines Medienkonzeptes. Die Schulen sind also angehalten, schulische Medienkonzepte zu entwickeln. Digitale Aufklärung und die Vermittlung Digitaler Kompetenzen sind dabei zentrale Bausteine, die nachhaltig in unser schulisches Leitbild und Qualitätsprogramm implementiert werden.
Die Paul-Gillet-Realschule ist hier bereits gut aufgestellt, wir arbeiten aber konsequent an unserem schulischen Medienkonzept weiter und stehen im engen Austausch mit unserem Schulträger, damit weiterhin zielgerichtet und kontinuierlich in die technische Ausstattung unserer Schule an beiden Standorten investiert wird.

Im kommenden Schuljahr führen wir den sogenannten MedienkomP@ss ein. In diesem „Zertifikatsheft“ werden die erworbenen digitalen Kompetenzen dokumentiert. Zur Vorbereitung führen wir im Juni eigens einen Studientag durch, bei dem wir von außerschulischen Experten unterstützt werden. Wir starten in der Klasse 5 und werden den MedienkomP@ss hochwachsen lassen. Aber auch in den anderen Klassenstufen wird die Vermittlung digitaler Kompetenzen vorangebracht, die einzelnen Fachschaften lassen das in ihre Arbeitspläne einfließen.

10. WhatsApp, Facebook und iMessenger

In der jüngsten Vergangenheit mehren sich an unserer Schule Konflikte, die ihren Ursprung nicht in der Schule oder im Unterricht haben. Viele dieser Konflikte sind auf das Kommunikationsverhalten unserer Schülerinnen und Schüler in sozialen Netzwerken zurückzuführen. Die Hemmschwelle, bei WhatsApp andere Kinder und Jugendliche abzuqualifizieren, auszugrenzen und zu beschimpfen, ist offenbar sehr gering. Die dadurch entstehenden Konflikte und Verletzungen wirken sich natürlich auch negativ auf die Klassengemeinschaft und die Schulgemeinschaft insgesamt aus. Die Schülerinnen und Schüler erwarten zudem auch, dass ihnen bei WhatsApp und Co. jederzeit unmittelbar geantwortet wird und wir bekommen mitgeteilt, dass das Smartphone aus diesem Grund zu jeder Tages- und Nachtzeit in der Nähe sein muss. Viele Kinder und Jugendliche schlafen nicht mehr durch, weil sie der Signalton bei eingegangener WhatsApp-Nachricht nicht zur Ruhe kommen lässt. In der Schule erscheinen sie dann übermüdet, gereizt und nicht leis-

tungsfähig. Reagieren ein Schüler bzw. eine Schülerin nicht unmittelbar auf eine WhatsApp-Nachricht, dann wird penetrant Aufruf um Aufruf geschickt, was viele Mitschüler belastet.

WhatsApp-Nutzer werden immer jünger

Erschreckend ist, dass die WhatsApp-Nutzer immer jünger werden, und dass trotz des Umstandes, dass **WhatsApp eigentlich erst ab 16 Jahren** genutzt werden soll.

*„Am 25.04.2018 wurde das Mindestalter für Nutzer im europäischen Raum wieder auf 16 Jahre erhöht. User müssen nun also mindestens 16 Jahre alt sein, um den Dienst zu nutzen. Bei unter 16-Jährigen müssen die Erziehungsberechtigten der Nutzung zustimmen***"** **(**https://www.klicksafe.de/service/aktuelles/news/detail/welches-mindestalter-gilt-fuer-whatsapp/**).**

Vielen Eltern ist gar nicht bewusst, welchen Schaden physisch (z.B. Schlafentzug) und psychisch die unkontrollierte Nutzung der sozialen Netzwerke verursachen kann.

„DatenschützerInnen kritisieren nicht nur den Zugriff auf das komplette Adressbuch, den WhatsApp bei der Installation fordert. Kettenbriefe, Cybermobbing oder Abo-Fallen in Spamnachrichten gehören zu den Risiken, über die Eltern besser Bescheid wissen, wenn der Nachwuchs über WhatsApp chattet" (https://www.schau-hin.info/sicherheit/kein-reines-chat-vergnuegen-die-risiken-bei-whatsapp/). Neben WhatsApp müssen Snapchat und Instagram in diesem Zusammenhang genannt werden.

Verbreitung von Gewaltvideos, Pornos und verfassungsfeindlichen Symbolen

Neben den Datenschutz, der permanenten Verfügbarkeit, den Kettenbriefen, der geringen Hemmschwelle für Beschimpfungen, Mobbing und Abo-Fallen muss Ihnen als Eltern bewusst sein, dass über die genannten sozialen Netzwerke oft unkontrolliert Gewaltvideos (z.B. von Amokläufen und Hinrichtungen/Enthauptungen), Pornos (oft verbunden mit Gewalt gegenüber Frauen) und verfassungsfeindlichen Symbolen (z.B. Hakenkreuze) verbreitet werden. Was das für die Seele und die Entwicklung junger Menschen bedeutet, wenn sie schutzlos diesen Perversitäten ausgesetzt sind, dürfte uns allen klar sein. Hinzukommt, dass es über die sozialen Netzwerke zu unerwünschten Kontaktaufnahmen durch Erwachsene kommen kann, die sich zunächst als Jugendliche ausgeben.

Das Netz vergisst nichts und Bildrechte gehen verloren

Freizügige Selfies, Screenshots von Hasstiraden, Partybilder: Das Netz vergisst das nicht. Und die Datenserver der großen Anbieter von sozialen Netzwerken stehen allesamt nicht in Europa, sondern mehrheitlich in den Vereinigten Staaten. Das bedeutet nicht nur, dass aufgrund der eher „laxen“ Datenschutzbestimmungen in den USA der Zugriff auf die Daten schier unmöglich ist. Es bedeutet leider auch, dass Facebook, WhatsApp und Instagram (gehören alle zu einem Konzern) die Rechte an den Bildern innerhaben. Es ist also nicht weit hergeholt, wenn die Befürchtung ausgesprochen wird, dass die Selfies und Partybilder kommerziell genutzt werden. Und wer möchte schon in einem amerikanischen Aufklärungsfilm über Alkoholmissbrauch die eigenen Kinder wiederentdecken, die sich ungehemmt selbst im betrunkenen Zustand gefilmt haben und das auch noch in die sozialen Netzwerke gestellt haben.

Schulische Präventionsarbeit – Konsequentes Einziehen von Handys

Die Paul-Gillet-Realschule plus hat auf viele dieser erschreckenden Entwicklungen reagiert und das schuleigene Präventionskonzept dahingehend ausgebaut, die uns anvertrauten Kinder und Jugendliche für diese Gefahren zu sensibilisieren. Das alles ist aber nur begrenzt wirksam, wenn Jugendliche unkontrolliert den skizzierten Verführungen und Gefahren ausgesetzt sind. Wir wollen deshalb vermeiden, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler während der Schulzeit unkontrolliert und ungeschützt auf WhatsApp, Facebook, Instagram und Co. aufhalten. Sie müssen gemäß unserer Hausordnung ihre Handys auf dem Schulgelände ausschalten und in ihren Taschen verstauen. Bei Verstoß gegen diese Regeln wird das Handy/Smartphone beim ersten Mal bis zum Ende der 6. Stunde eingezogen, bei jedem weiteren Mal wird das Handy nur den Erziehungsberechtigten ausgehändigt. Es ist zwingend erforderlich, dass *„ihre Kinder einen gedeihlichen Umgang mit Medien im Allgemeinen und dem Smartphone im Besonderen lernten, da diese ein hohes Suchtpotenzial hätten (…) Schon das Handy auf dem Tisch verringert die Konzentration“, warnt Dr. Jatzko, „im Schlafzimmer hat es gar nichts verloren!“ Es beeinträchtige den Schlaf und der sei für die Konzentrationsfähigkeit und das Immunsystem sehr wichtig“ (https://leb.bildung-rp.de/termine/landeselterntag/bericht.html).* Angesichts der erläuterten Gefahren sollte deutlich geworden sein, dass der Einzug des Handys keine unzeitgemäße und willkürliche Schikane ist, sondern im Rahmen unseres schulischen Erziehungsauftrags erfolgt.

Elternverantwortung

Viele Eltern halten die sozialen Netzwerke und der frühzeitige Smartphone-Gebrauch für etwas ganz Selbstverständliches. Bereits zur Grundschulzeit werden die teuren Geräte den Kindern gekauft, weil der Gruppendruck so groß ist. Es herrscht die Angst, dass dem eigenen Kind ein Nachteil dadurch entsteht, dass es nicht frühzeitig mit (vermeintlich) moderner Technologie vertraut ist. Wir wissen um diesen Druck. Zur Beruhigung sollten wir uns alle vergegenwärtigen, dass das „Wischen“ mit dem Zeigefinger auf einer Oberfläche und der inflationäre Gebrauch von Abkürzungen (z.B. „Lol“) und Emojis (u.a. „Smiley“) ganz bestimmt keine zukunftsweisenden Kulturtechniken sind – das sagte uns zum Beispiel ein Ausbildungsleiter der BASF. Wir wissen inzwischen aber auch aus der Wissenschaft, welcher seelische Schaden angerichtet werden kann. Die Spätfolgen der Abstumpfung einer ganzen Generation gegenüber Gewalt, Diskriminierung und Sexualisierung von Mädchen und Frauen, Hass gegenüber allem Fremdartigen wird unsere Gesellschaft viel kosten.

Unsere Lehrkräfte und unsere Schulsozialarbeiterin Julia Bambauer sind nicht für die Probleme zuständig, die aufgrund des zu frühen Umgangs der Kinder mit WhatsApp entstehen, obwohl sie dieses Medium noch gar nicht nutzen dürfen!

Unser Appell an Sie als Eltern

Wir appellieren an Sie als Eltern mit uns als Schule gemeinsam, den Blick nicht von dieser negativen Entwicklung, die als kulturelle Abwärtsspirale bezeichnet werden kann, zu verschließen. Resignation und Abstumpfung helfen weder Ihrem Kind noch uns weiter. Reflektieren Sie auch bitte einmal selbst Ihre Einstellung zu den sozialen Netzwerken und überprüfen Sie Ihr eigenes Verhalten in ebendiesen. Leider sehen wir uns als Schule auch damit konfrontiert, dass selbst erwachsene Menschen dort schnell die Kontrolle verlieren. Oft eskaliert die Kommunikation über tatsächliche und vermeintliche Versäumnisse der Schule unter Eltern in den sozialen Netzwerken wie Facebook und WhatsApp bereits, obwohl noch keine involvierte Mutter oder Vater das Gespräch mit uns gesucht hat. Diese Entwicklung macht uns zutiefst betroffen, denn uns ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen ein hohes Gut.

Orientierung im Netz

Die nachfolgend aufgeführten Internetseiten können Ihnen eine umfassende Orientierung bieten: https://www.schau-hin.info/ und https://www.klicksafe.de/.

Wir empfehlen Ihnen, sich diese Seiten anzuschauen und mit Ihren Kindern über deren Erfahrungen in den sozialen Netzwerken zu sprechen. Wir empfehlen Ihnen auch, Kindern und Jugendlichen den Umgang mit den sozialen Netzwerken nicht zu früh zu gestatten. Die Kinder der 5. bis 7. Klassen brauchen diese sozialen Netzwerke nicht. Aus reiner Bequemlichkeit dürfen wir als Schule deren Nutzung nicht auch noch unterstützen.

Schulische Konsequenzen: Keine Nutzung von WhatsApp, Facebook und Co.

Wir sind als Schule angehalten und verpflichtet, den Blick vor den negativen Seiten der Digitalisierung nicht zu verschließen. Wir verteufeln die Digitalisierung nicht, sondern erarbeiten zurzeit ein umfassendes Medienkonzept sowie digitale Unterrichtsszenarien. Allerdings werden wir keinerlei schulische Kommunikation mehr über Plattformen gestatten, die nicht den europäischen Datenschutzbestimmungen genügt. Das bedeutet für uns als Lehrkräfte:

1. Es findet keine schulische Kommunikation mit Schülerinnen und Schüler über Facebook, WhatsApp oder iMessage statt.
2. Es findet keine schulische Kommunikation mit Eltern über Facebook, WhatsApp oder iMessage statt.
3. Es findet kein schulischer Austausch unter Lehrkräften über Facebook, WhatsApp oder iMessage statt.
4. Die Verarbeitung personenbezogener Daten von Schülerinnen und Schülern oder von Eltern und Lehrkräften ist auf den mobilen Endgeräten von Lehrkräften untersagt, wenn auf diesen Facebook, WhatsApp oder iMessage installiert ist. Personenbezogene Daten in der Schule sind z.B. Daten von:
    - Schülerinnen und Schülern - insbesondere Angaben zur Person, zur schulischen Laufbahn, zu den Leistungen, zu Verhalten und Mitarbeit; zu den personenbezogenen Daten zählt aber auch die Fotografie (wichtig z.B. bei Klassenfotos etc.)
    - Eltern, insbesondere die Anschrift
    - Lehrkräften - insbesondere Angaben zur Person, zur Lehrbefähigung, zum Regelstundenmaß, zu den Unterrichtsfächern und Klassen

11. Umfrage zur Gefährdung auf den Radwegen zur Schule

Aufgrund einiger gefährlicher Situationen im Schulverkehr kam der Schulelternbeirat des Gymnasiums auf unsere Schule zu. Zusammen entwickelten wir eine Umfrage, die voraussichtlich in der Kalenderwoche 21 mit allen Schülerinnen und Schülern durchgeführt werden wird. Dabei sollen gefährliche Stellen auf dem Weg zu und von den Schulen identifiziert werden und sich um Abhilfe gekümmert werden. Auch Sie als Eltern haben die Möglichkeit, sich unter *fahrradbefragung@realschule-edenkoben.de* zu Situationen mit Gefährdungspotential zu äußern. Wir bitten um rege Beteiligung.

12. Kleidungsordnung der Schule

Alle Jahre wieder kommt der Sommer, und mit dem Sommer erhitzen sich landauf landab die Gemüter bezüglich der Kleiderwahl unserer Schülerinnen und Schüler. In unserer Hausordnung heißt es dazu: „*Alle Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, hinsichtlich der Kleidung und Körperpflege Belästigungen zu vermeiden. Fehlende Einsicht kann zum Unterrichtsausschluss führen*.“ Das ist tatsächlich recht allgemein formuliert, weil wir unseren Schülerinnen und Schüler nicht en Detail vorschreiben wollen, wie sie sich zu kleiden haben. Klar sollte allerdings sein: Bauchnabelfreie T-Shirts und weite Trägershirts/Tanktops stellen eine Belästigung dar. Das gilt auch für Pants und Mini-Röcke, die mehr zeigen als verhüllen. Auch der Jogging-Anzug ist eine Belästigung. Der Jogging-Anzug gehört zur Sport- und Freizeitkleidung und sollte außerhalb von Tagen, an denen Sportunterricht stattfindet, nicht getragen werden.

Bitte sprechen Sie mit Ihren Kindern über angemessene Kleidung für die Schule!

13. Informationen zur Ganztagsschule

Teilnahmeverpflichtung für ein Schuljahr an Ganztagsschulen in Angebotsform

Die Teilnahmeverpflichtung bezieht sich auf das Schuljahr, für das die Anmeldung abgegeben wurde. Falls dennoch im Laufe eines Schuljahres Abmeldeanträge bei der Schulleitung eingereicht werden, kann die Schule - nach eingehender Erörterung mit den Beteiligten - solchen Anträgen im Wege einer Ausnahmeentscheidung stattgeben. Eine Ausnahmeentscheidung ist zulässig, wenn feststeht, dass sich die Ganztagsschule für die Entwicklung des Kindes als nicht förderlich erweist. Dies ist der Fall, wenn durch die Teilnahme am Ganztagsschulangebot das Leistungsniveau absinkt. Veränderungen der familiären Verhältnisse und auch nachteilige Veränderungen beim Verhalten, für die die Teilnahme am Ganztagsschulangebot ursächlich sind, könnten eine Ausnahmeentscheidung rechtfertigen.

Beurlaubung in der Ganztagsschule/Abmeldung für einen Tag

Der Ganztagsunterricht ist Unterrichtszeit, zu der im Ganztag angemeldete Kinder verpflichtet sind. Ein Beurlaubungsantrag muss von Seiten der Eltern rechtzeitig (nicht am Tag der gewünschten Beurlaubung) begründet werden, z.B. durch die Vorlage von Unterlagen (wie z. B. ärztliche Atteste, Freistellungsanträge für Begräbnisse oder familiäre Ereignisse). Entschuldigungen ohne die oben genannten Gründe werden nicht akzeptiert.

Quelle: Ministerium für Bildung: Sachkompendium über die organisatorische und inhaltliche Arbeit an den Ganztagsschulen in Angebotsform
Stand: April 2019

14. Schulsozialarbeit

Julia Bambauer ist unsere Schulsozialarbeiterin an der Paul-Gillet-Realschule plus mit Fachoberschule und eine wichtige Ansprechperson für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte. Sie arbeitet seit Mai 2008 bei uns. Angebote sind u.a. für …

- **Schülerinnen und Schüler**: Beratung und Unterstützung bei Schwierigkeiten mit Mitschülerinnen und Mitschülern, Lehrkräften, Eltern; Sozialpädagogische Gruppenarbeit im Bereich des Sozialen Lernens.
- **Eltern**: Beratung in Erziehungsangelegenheiten und Unterstützung in schulischen und familiären Krisensituationen.
- **Lehrkräfte**: Beratung und Unterstützung im Umgang mit Schülerinnen und Schülern; Sozialpädagogische Gruppenarbeit in Bereich der Sucht- und Gewaltprävention sowie des Sozialen Kompetenztrainings.

Kontakt: Tel.: 06323/93813-27;
Mobil: 0152/54606613;
E-Mail: j.bambauer@schulsozialarbeit-suew.de

15. Schulelternbeirat

Der SEB vertritt die Eltern und Sorgeberechtigten minderjähriger Schülerinnen und Schüler gegenüber der Schule, der Schulaufsicht und der Öffentlichkeit. Er wird von den Klasseneltern für zwei Jahre gewählt. Die nächste Wahl findet 2019 statt. Die Aufgaben sind vielfältig, zu den wichtigsten gehören:

- Förderung und Mitgestaltung der Erziehungs- und Unterrichtsarbeit der Schule.
- Stimmberechtigte Teilnahme an den Sitzungen der Gesamtkonferenzen und Schulausschuss.
- Mitarbeit anderer Maßnahmen struktureller Art.

Auf den Seiten des Landeselternbeirats www.leb.bildung-rp.de und des Pädagogischen Landesinstitut RLP http://bildung-rp.de/pl.html finden Sie alle für Eltern wichtigen Informationen. Hier an unserer Schule steht der Schulelternbeirat im ständigen Kontakt mit Schul-

leitung, Kollegium, der Schülervertretung und dem Förderverein. Der SEB macht seine Aufgabe sehr gerne und freut sich auf eine Zusammenarbeit mit Ihnen!

Der gewählte Schulelternbeirat 2017 bis 2019

16. Förderverein

Der Förderverein der Paul-Gillet-Realschule plus Edenkoben ist ein gemeinnütziger Verein, der sich aus Eltern, Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften sowie Freunden und Gönnern zusammensetzt. Auch viele ehemalige Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte unterstützen den Förderverein. Die vielfältigen Aktivitäten wie z.B. die Unterstützung von Projekten oder die Kostenbeteiligung bei außergewöhnlichen Anschaffungen kommen allen Schülerinnen und Schülern der Schule zugute. Die Termine und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Wir bitten Sie, durch eine Mitgliedschaft (Jahresbeitrag nur 10 €) oder eine Spende, unseren Förderverein zu unterstützen, was uns eine Herzensangelegenheit ist.